



## KEULE

*Der Keulen-Bärlapp ist eine faszinierende Pflanze, die wie ein urzeitliches Relikt aussieht. Seine grünen Stängel sehen aus wie kleine Keulen, daher kommt auch der Name „Keulen-Bärlapp“.*

## FLAUSCHIG

Der Keulen-Bärlapp ist eine prächtig grüne Pflanze, die bis zu 30 cm hoch wird. Die grünen Blätter des Bärlapps sind sehr klein, nadelförmig und an der Spitze behaart, wodurch die sie flauschig aussieht.

## HEIDELANDSCHAFT

Der Keulen-Bärlapp wächst in Nadelwäldern, Heiden und Borstgrasrasen und gilt als „Pionierpflanze“. Das bedeutet, dass er zum Beispiel auf abgeholzten Waldflächen als eine der ersten Pflanzen wächst. Auch im Naturpark Sauerland Rothaargebirge kommt der Keulen-Bärlapp vor, zum Beispiel auf den Heiden des Kahlen Astens oder im Schwarzbachtal.

## AUSLÄUFER & SPOREN

Im Gegensatz zu vielen anderen Pflanzen bildet der Keulen-Bärlapp keine Blüten. Die Pflanze vermehrt sich deswegen über zwei andere Arten: zum einen über Ausläufer, die Ableger bilden und zum anderen über Sporen. Bei der Sporenvermehrung werden die Sporen im Oktober durch den Wind verbreitet. Erst nach fast sieben Jahren unter der Erde keimen die Sporen und brauchen dann bis zu fünfzehn weitere Jahre, um sich wieder zu vermehren.

## TRADITIONELLE BEWIRTSCHAFTUNG

In Deutschland wird der Keulen-Bärlapp immer seltener. Er zieht sich immer mehr aus dem Tiefland zurück und kommt in Deutschland mittlerweile vor allem in den Mittelgebirgen vor. Vor allem der Rückgang der traditionellen Heidebauernwirtschaft hat dazu geführt, dass keine neuen Freiflächen mehr entstehen, auf denen sich der Keulen-Bärlapp etablieren kann.

